

Asklepios Future Hospital Programm

Hamburg, 24. Februar 2006 - Die Qualität und Zukunftssicherheit des Gesundheitssystems hängt entscheidend davon ab, inwiefern es gelingen wird, die Behandlungs-, Kommunikations- und Managementprozesse effizient, flexibel und im Hinblick auf die sich wandelnden Anforderungen skalierbar zu gestalten. Der Einsatz innovativer Informationstechnologien und eine weitreichende Vernetzung aller Teilnehmer des Gesundheitssystems spielen dabei eine Schlüsselrolle: Die IT kann nicht nur die Effizienz, und Qualität von Behandlungsabläufen und administrativen Prozesse steigern. Sie unterstützt darüber hinaus auch die Etablierung national und international gültiger Qualitätsstandards sowie den Aufbau der digitalen Infrastruktur für die Intensivierung der Kommunikation und des Wissenstransfers innerhalb des Gesundheitssystems.

Partnerschaften als Voraussetzung für den Erfolg

Die Weiterentwicklung der digitalen Prozesse im Gesundheitswesen erfordert nicht nur weitreichende organisatorische Änderungen, sondern auch eine solide finanzielle Basis. Gleichzeitig bedingt der Aufbau einer komplexen digitalen Infrastruktur die Vernetzung der klinischen und administrativen mit den technologischen Kompetenzen. Beides zusammen - Innovationskraft und technologisches Know-how - kann nur in partnerschaftlichem Zusammenwirken von Krankenhäusern mit anderen medizinischen Leistungsanbietern einerseits und den IT-Herstellern andererseits erreicht werden.

Future Hospital - Gemeinsames Projekt von Asklepios, Intel und Microsoft

Die Antwort auf diese Herausforderungen ist das „Future Hospital“ Programm, das von den Asklepios Kliniken in Kooperation mit den Technologieanbietern Microsoft und Intel initiiert wurde. Im Rahmen des Programms wollen die Initiatoren ihre Kernkompetenzen und Ressourcen bündeln, um gemeinsame Lösungen zur technologiegetriebenen

Optimierung der administrativen Prozesse und der Behandlungsqualität zu erarbeiten. Die neue Asklepios Klinik Barmbek in Hamburg, die architektonisch und organisatorisch neue Standards setzt, wird für das Future Hospital Programm als Referenzzentrum für die Entwicklung und den Einsatz von Technologien aller Asklepios Kliniken fungieren. Innovative technologische Lösungen werden von Asklepios, Microsoft, Intel und weiteren Partnern entwickelt und hinsichtlich ihrer Relevanz für die Optimierung der Behandlungs- und Managementprozesse in Kliniken sowie im Hinblick auf den Aufbau einer effizienten und zukunftsfähigen Prozess- und Kommunikationsinfrastruktur für das gesamte Gesundheitssystem getestet.

Projekte im Rahmen des Future Hospital Programms

Das Future Hospital Programm sieht die Entwicklung und Erprobung verschiedenster Lösungen zur Unterstützung der klinischen Abläufe vor. Derzeit befinden sich unter anderem folgende Projekte in der Planungs- oder Realisierungsphase:

- Einsatz von RFID (Radio Frequency Identification) bei Behandlungs- und Logistikprozessen im Krankenhaus, zum Beispiel bei der Zuweisung von medizinischen Geräten oder der Identifikation und Verfolgung von Patienten bei der Zentralen Notaufnahme (ZNA).
- Aufbau von Dashboards zur Visualisierung des aktuellen Zustandes von Patienten, Räumen und Ausstattung, um den Behandlungsprozess zu beschleunigen, Raum- und Bettauslastung zu verbessern und die Planungsgenauigkeit und Effizienz beim Einsatz von hochwertigen medizinischen Geräten zu verbessern. So können Dashboards bei der ZNA eingesetzt werden, um anhand des Patientenstatus, der Patientenstammdaten, der Priorität gemäß der Ersteinschätzung, der verfügbaren Behandlungsteams, Räume und Geräte schnell aufzunehmen und optimal zu betreuen.
- Mobile Visite: Ausstattung des medizinischen Personals mit Tablet PCs, um einen stetigen Zugriff auf Patientendaten und -dokumente aus Klinikinformationssystemen (KIS) und anderen klinischen

Datenquellen orts- und zeitunabhängig zu gewährleisten. Authentifizierung und Security beim Zugriff auf die Funktionalität werden dabei über Smart Cards geregelt.

- Arztportal: Mit dem auf der von den Partnern gemeinsam entwickelten eHealth Interoperability Plattform (eHIP) basierenden Arztportal können einweisende Ärzte mit dem Krankenhaus kommunizieren sowie Patientendaten unter Einhaltung strengster Authentifizierungs- und Sicherheitsmechanismen austauschen. Andererseits bietet das Portal im offenen Bereich eine Informations- und Kommunikationsplattform mit Schnittstellen zu anderen medizinischen Leistungserbringern.
- EKG-Telematik: Mit Hilfe von mobilen EKGs im Notarztwagen können Herzströme bereits auf dem Weg in die Notaufnahme übermittelt werden, womit eine optimale Vorbereitung für die Notbehandlung gewährleistet wird.

Asklepios Future Hospital: Offen für neue Partner

Die Komplexität der technologischen Anforderungen, die bewältigt werden müssen, um eine zukunftsorientierte digitale Infrastruktur aufzubauen, zeigt, dass ein vielfältiges Know-how aus den Bereichen Hardware, Software, Telekommunikation und Netzwerk sowie Medizintechnik benötigt wird. Das Asklepios Future Hospital ist deshalb explizit als ein offenes und dynamisches Programm konzipiert, das interessierten Unternehmen Ansatzpunkte zur Kooperation bieten will. Die Beteiligung weiterer Experten ist die Voraussetzung dafür, dass das Asklepios Future Hospital sein Versprechen einlösen und als globales Referenzzentrum die Weiterentwicklung und Zukunftssicherung der Gesundheitssysteme prägen und mitgestalten kann.